

CHICO-Brief

für die Partnerschaft zwischen
Chimala/Tansania und
Coburg

Ausgabe Herbst 2007



100 Jahre Brandt

Unsere Mitchristen feiern im August 2008: Brandt, die „Mutter“ des Dekanats Chimala, wird 100 Jahre alt. Aus Coburg wird eine Delegation mitfeiern. Aus diesem Anlass sehen wir in die Aufzeichnungen von Missionar Paul Heese (Bild mit Familie):



Es war beschlossen, in der Usangu-Ebene eine neue Station zu gründen. Am 25. März 1908 wird ihm mitgeteilt, dass er und Missionar Ruhmland die Missionararbeit übernehmen sollen.“ In Ilembula werden Arbeiter und Träger angeworben. "Nachdem Ruhmland zu uns gestossen war, wurde dann am 1. April 1908 durch einen Gottes-

dienst unter einem mächtigen blühenden Mimosenbaum, worunter 200 Menschen sitzen konnten, von diesem Platze für die Mission Besitz genommen. Der Platz bekam den Namen Brandt." - nach dem Saßnitzer Missionsfreund und Förderer Alexander Brandt. Wohnungen und Kirche entstehen bald.

Nach Pfingsten holt Heese, dessen erste Frau gestorben war, seine Braut ab. Der Kontakt war schriftlich hergestellt worden – er sieht sie einige Tage später zum ersten Mal. „Wir sahen uns ins Auge und gleich fanden sich die Herzen“. Krankheiten und das Klima belasten die Gesundheit. 1910 stirbt Ruhmland an einer Infektion.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen wenigen Einblicken Appetit auf mehr gemacht zu haben. Pfarrer Gerhard arbeitet an einer Dokumentation, die allen Interessierten nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt wird.

Christoph Liebst

Wasser für die Igumbilo-Schule

Die Igumbilo-Girls-Secondary-School, die am Rande von Chimala liegt und von der evangelischen Kirche betrieben wird, ist im Aufbau begriffen: ca 90 Schülerinnen in zwei Jahrgängen sind bereits eingeschult.

Die engagierte Schulleiterin Miss Lwendo und Dekan N'gumbi kümmern sich intensiv um die Entwicklung der jungen Schule.



Bild oben: einige der unterstützten Schülerinnen. Bild links: Das erste Wasser fließt – Miss Lwendo “eröffnet” den Wasserhahn

Ein wichtiger Schritt ist jetzt getan: die Wasserversorgung ist gesichert. Dank vieler und großzügiger Spender aus dem Dekanat Coburg konnte ein Brunnen gebohrt und eine Wasserleitung zum Tank der Schule gebaut werden. Die Pumpe wird elektrisch betrieben – für über 100 Menschen ist Handbetrieb kaum zumutbar. Die Gesamtkosten von fast 15 Millionen Schillingen (ca 9000 €) sind gesichert.

Aus dem Brief vom 03.08.07: „Der Igumbilo-Schulgemeinde fehlen die Wort, um ihren Dank auszudrücken. Sie sagen, sie haben nun Wasser des Lebens.“

Über die Stipendien, die durch Spenden aus Coburg ermöglicht sind, schreibt die Schulleiterin am 10.05.07 „Wir bitten Sie: unterstützen Sie auch weiterhin unsere Kinder. Wir, die Schulleiterin und Dekan N'gumbi, werden Ihnen gewissenhaft berichten, wie wir diejenigen Mädchen, die wirklich auf Hilfe angewiesen sind, fördern.“ Zur Zeit sind es 14 Mädchen, die wir aus Coburg unterstützen, teilweise, einige vollständig. Oft sind es ja Aids-Vollwaisen, die ohne diese Unterstützung keine Bildungschance hätten. Viele Fotos illustrieren die Berichte. Bei unserem Besuch im kommenden Jahr werden wir alles sehen und mit den Beteiligten persönlich sprechen können.

Christoph Liebst

DIE GEMEINDEPARTNERSCHAFTEN IM DEKANAT

Mswiswi – Sonnefeld

Florah Mwambona, die uns 2006 in Coburg besucht hat, berichtet in einem Brief von der Freude, die die Altardecke, die sie aus Sonnefeld mitgebracht hat, in der Gemeinde gemacht hat. Dieses Jahr waren der Regen und die Ernte gut, aber die Geräte für die Landwirtschaft sind veraltet. Daher ist die Arbeit sehr mühsam. Die Gemeinde plant, einen Acker mit den Kirchenmitgliedern gemeinsam zu be-

arbeiten, zu bewirtschaften und für die Familien zu nutzen. Eine Maschine zur Bodenbearbeitung wäre natürlich eine Hilfe und ein Segen. Sie kostet ca 1300 Euro.

Karin Knauer

Chimala – Katharina von Bora

Durch Briefwechsel versuchen wir, miteinander in Kontakt zu bleiben und uns gegenseitig zu informieren. Die geistliche Verbindung wird durch die gegenseitige und regelmäßige Fürbitte im Fürbittkreis und im Gottesdienst gepflegt. Wir wissen, dass auch in Chimala für uns hier in Coburg gebetet wird. Ein jährlicher besonderer Gottesdienst hält die Lebenssituation der Geschwister in Chimala im Erinnerung. Wir freuen uns, dass der Neno-Chor diesen Gottesdienst mitgestaltet. Auch materielle Hilfe wird sowohl von Einzelnen regelmäßig und projektbezogen gegeben, aber auch durch Kollekten und Spenden wird unterstützt, etwa die Frauenarbeit, vier Mädchen der Igumbilo-Schule oder ein Dach und Stromanschluss für das Haus eines Evangelisten. In den beiden Sprengeln Itamboleo und Chimala-Mjini werden neue Kirchengebäude errichtet. Wir wollen helfen, dass die Dächer und Fenster bezahlt werden können. (Die Mauern stehen schon und die Bänke werden von den einheimischen Christen selber geschreinert.)

Johanna Hausdörfer

Neues aus der FEMA

Gerne berichten wir auch von der Partnerschaft zwischen Fechheim und der Diözese Matamba. Die FeMa-Arbeit entwickelt sich in Matamba recht gut, auch im landwirtschaftlichen Bereich. Im FeMa-Garten werden verschiedene Gemüse und Früchte angebaut, auch Nutzpflanzen zum Färben von Stoffen. Auch den Feldern gedeihen Kartoffeln, Hirse, Mais, Bohnen. Zum ersten Mal konnte im April Honig gewonnen werden. Die Gemeinden produzieren Marmelade und Ketchup, backen Brot und erwirtschaften so einen Gewinn, der der Gemeindegemeinschaft zugute kommt.

Heidrun Mücke

Fürbitten für die Partnergemeinden

Ein Beispiel, wie wir in unseren Gottesdiensten die Christen in Chimala in unser Gebet aufnehmen könnten:

Herr Jesus Christus, du hast deine Kirche ins Leben gerufen. Mit allen Christen auf Erden sind wir als Brüder und Schwestern durch dich verbunden, besonders mit unserer

3 Wörter Kiswahili – Folge 3

Pongezi - herzlichen Glückwunsch!

Kumbe – Was du nicht sagst (Ausdruck der Verwunderung)

Usiogope - „Fürchte dich nicht!“

Partnergemeinde in Dafür danken wir dir und bitten dich, dass du unsere Partnerschaft segnest und sich wachsem lässt trotz der großen Entfernung.

Wir danken dir für alles, was du in unserer Partnergemeinde hast entstehen lassen.

Wir sind betroffen von der vielfältigen Not, von schlechten Ernten, Teuerung, schwieriger medizinischer Versorgung und finanzieller Not, die Schulbesuch und Ausbildung oft unmöglich macht. Wir denken an die Not der vielen Aids-Waisenkinder. Lass sie zu einem erfüllten Leben mit dir heranwachsen. Zeige und schaffe Wege, wie der Seuche Einhalt geboten werden kann.

Lass uns Möglichkeiten finden, uns gegenseitig besser kennenzulernen und zu verstehen. Segne unser Miteinander. Amen

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Dekanat Coburg, Pfarrgasse 6, 96450 Coburg, Tel.: 09561 80570, Fax 805719, dekanat.coburg@elkb.de, i.V.m. Partnerschaftsausschuss Chimala. V.i.S.d.P.: Christoph Liebst, Dekan. Auflage: 2500. Druckerei: Schnelldruck Schultheiß & Zetzmann, Rödental-Einberg. Der Chico-Brief erscheint unregelmäßig. Er ist kostenlos. Redaktionsteam: Margit Zetzmann, Alexander Rosenmeyer, Christoph Liebst. Spendenkonto CHICO: Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Ktonr 92013101, BLZ 783 500 00.